

Etappe 24:

Loulé – Gilvrazino – Alfontes – Boliqueime – Paderne – Tunes – Algoz – Silves (50 km) ***

Eine panoramaverwöhnte Strecke nach Westen über hügelige Schleichwege im Hinterland der Algarve. Westlich Loulé geht es kurzzeitig durch Macchia, gespickt mit Feigen, Agaven, jungen Johannisbrotbäumen und knorrigen Olivenbäumen, vereinzelt Neubauvillen. Anspruchsvolles Streckenprofil. Oberhalb von Gilvrazino prächtige Aussicht bis Vilamoura und Vale de Lobo. Die Strecke von Boliqueime nach Paderne ist fast durchweg gerahmt von lehmverputzten, weiß gekalkten Mauern mit gewölbtem Aufsatz. Heute sind die für die Algarve einst typischen Mauern zumeist bei Straßenverbreiterungen zerstört. Hinter Paderne führt die schmale Straße leicht ansteigend durch Mandel-, Oliven-, Feigen- und Erdbeerbaumgärten. Von der Kuppe eröffnet sich überraschend ein neues Landschaftsbild, die weite, dürre Ebene zwischen Silves und Guia. Nach 14 km auf einer kleinen Anhöhe schöner Blick auf die Maurenfestung über Silves.

Aus Loulé heraus (N270) gen *Portimão/Albufeira/Boliqueime*. Nach 3 km re abbiegen Sobradinho/Alfeição. Nach 600 m li geradeaus halten, in der folgenden Talsenke an Querstraße re gen Barragil abbiegen, *i. G. Sabradinho/Alfeição beschildert*. Durch Hohlweg nach 1,8 km in Varejota. Nach 2,5 km leichtem Anstieg im Ort **Gilvrazino**, Kreuzung, *i. G. ist Varejota/Soalheira angeschlagen*, geradeaus Picota/São Faustino, re nach Benafim Grande/Alte, und li geht es gen N270. Sehr steiler 1,3 km kurzer Anstieg, Traumblick. Am Ende der 1,8 km langen Abfahrt in **Alfontes**. Hier re nach Tenoca/Boliqueime abbiegen, *i. G. Faustino beschildert*. Nach 400 m geradeaus bleiben, nach weiteren 1,2 km in **Tenoca** (s. u. Alternative) li nach Boliqueime, *i. G. Alfontes beschildert*. Die leicht abschüssige Strecke unterquert die Autobahn und ist nach 3,2 km in Boliqueime. Am Stoppschild re hoch in den Ort, *i. G. vom Kirchplatz kommend nach 700 m li abbiegen (Schild Tenoca/Atalaia/Alfontes ist nur von Süden kommend zu sehen)*.

Boliqueime (2500 Einw., 80 m ü. NN) ist durch seine Lage nördlich der N125 vom lärmenden Touristenrummel verschont geblieben. Ein beschaulicher Ort mit einer dicken Dorfkirche und wunderschönem Hinterland voll Oliven- und Johannisbrotbäumen. In den Gärten wuchern verwilderte Granatäpfelbäumchen.

Unterkunft:

- Casa Belaventura (TR), ☎ 289 360633, 📠 289 366053, ca. 4 km außerhalb in Alfontes, beschildert an der N270 nach Loulé, ca. 1 km vor der Autobahn nach links



Schmucke Straßenecke in Boliqueime

- The Boliqueime Inn, ☎ 289 366021, 📠 289 366022, boliqueimeinn@clix.pt, 200 m vor dem Abzweig nach Tenoca, englischer Besitzer, ebensolches Ambiente, inkl. Pub (mit Spezialitäten von der Insel) und Kaminzimmer, mit Bad u. Frühst. zw. 50 u. 60 €
- Private Zi am Ortsende von Boliqueime auf dem Weg zur N125 (an der Kirche geradeaus bergab) über einer Autowerkstatt

Alternative direkt nach Paderne ★★: In Tenoca am Platz re und an der Hausecke dann li nach Paderne, re Atalaia/Vale Rodrigo beschildert. Nach 700 m beim Restaurant geradeaus den Hang hoch. Nach 3,1 km an T-Kreuzung nach li, rechts liegt der Weiler Moinho Novo, *i. G. Faro/Loulé beschildert*, nach 400 m li abbiegen und nach 250 m re auf den Rundkurs um den Paderne-Hügel. Nach 2,9 km re Abzweig Lentiscais ignorieren, *i. G. Viveiros/Moinho Novo folgen*. 400 m weiter in Paderne an alter Dorfstraße, re hinunter 350 m an die N270, *i. G. am Café O Flôr links rein, von der N270 kommend der Beschilderung „Kadis Bar“ folgen*.

Auf der Nordseite des Kirchplatzes von Boliqueime der Beschilderung Lisboa/Paderne (N270) bergan folgen. Nach 8 km in Paderne.

Paderne (1800 Einw., 60 m ü. NN) liegt über der fruchtbaren Ebene des Rio Algive. Zitrusplantagen, Pfirsich- und Aprikosenbäume verwandeln die Landschaft in einen großen mediterranen Garten. In den verwinkelten Gassen des Dorfes liegt eine gelassene Atmosphäre, eine Handvoll Cafés sorgt für Kurzweil, unspektakulär und vielleicht deshalb gut. Die **Igreja Matriz** stammt aus der Mitte des 16. Jh. und verbindet Renaissance mit manuelischen Stilelementen. Front und Kirchturm erhielten um die Jahrhundertwende ihr heutiges Gesicht. Hinter der Kirche führen Treppen zur Grundschule hinauf, schöne Aussicht. Der Ort ist relativ jung, erst nach dem Erdbeben 1755 wurde er anstelle des völlig zerstörten Ortes beim Castelo errichtet. Die imposante maurische **Castelo**-Ruine liegt 2 km südlich (s. u.).

Unterkunft:

- Moiras Encantadas, ☎ & 📄 289 368797, Rua Miguel Bombarda 2, Café/Restaurant mit Zimmervermietung, an der Durchgangstraße am Fuß des Ortes, 6 Zi, geschmackvoll eingerichtet, Dielenböden, mit Bad 36 €

Umgebung ★★: Weg zur **maurischen Burg-Ruine** (ca. 3,5 km)

Aus Paderne i. R. Lisboa/Messines (N270) vor der Brücke über den Ribeira de Quateira der Beschilderung „Fonte de Paderne/Castelo“ auf ein Sträßchen, später Piste, nach links folgen. Nach Unterquerung der Autobahn gleich links abbiegen, an der nächsten Weggabelung re halten, bergan, mehrere Serpentinaen bis zur Ruine. Keine touristische Infrastruktur.

Bergab i. R. Lisboa/Messines (N270), hinter der Brücke li auf die N395 i. R. Ferreira/Albufeira, *i. G. ist Paderne/Boliqueime beschildert*. Gleich wieder re ab flott bergan nach Matos. Rasante Abfahrt, nach 4,5 km nach der Autobahunterführung Kreuzung, hier links der alten Straße folgen, geradeaus Aldeia de Viseu, re Gateiras, *i. G. nichts beschildert*. Unter der Schnellstraße durch, nach 800 m li in den verschlafenen Bahnhofsort **Tunes**, *i. G. Lisboa/Faro beschildert*. Nach 150 m re Algoz/Silves beschildert, nach Bahnübergang li der Beschilderung Algoz/Silves folgen, *i. G. der Beschilderung IP1/Lisboa folgen und nach der Unterführung links bergan*. In Tunes zweigt die Bahnlinie nach Lagos von der Verbindung Faro–Lisboa ab. An jedem vierten Samstag im Monat ist Markt. Nach 2,5 km an T-Kreuzung mit N269, li Faro, re Algoz, *i. G. ist Lisboa/Estação de Tunes beschildert*. Nach 2,5 km, vor Algoz, Rotunda, li nach Guia/Portimão/Albufeira, geradeaus Silves, *i. G. Faro angeschlagen*.

Algoz (2800 Einw., 40 m ü. NN) ist nicht viel mehr als ein Verkehrsknotenpunkt. In den zwei Gassen südlich der Hauptstraße steht noch alte Bausubstanz, schöne verzierte Fassaden, typische, kräftige Farben. Aber auch hier sprengen zusehens Neubauten das alte Dorfbild. Die bescheidene Dorfkirche hat seitlich einen Kapellenanbau, der offensichtlich ihre maurischen Ursprünge verrät. Innen fabelhafte Azulejos aus dem 17. Jh. und barockes Schnitzwerk.

Feste: Karneval wird gefeiert; an jedem zweiten Montag im Monat ist Markt.

Markthalle: Kleine moderne Halle an der Hauptstraße

Restaurant: „A Curva“ an der Hauptdurchgangsstraße

Unterkunft:

- Dormidas Guerreiro, ☎ 282 575723, an der Straße nach Guia Nr. 34, einfache Zi, portugiesisch modern, mit Bad 40 €

In Algoz erst der Hauptstraße i. R. Messines/Lisboa folgen, 50 m nach dem Rechtsknick an der Kreuzung lj nach Silves (N269) abbiegen, re Aldeia de Tunes, geradeaus Lisboa/Messines (N264), i. G. Faro beschildert. 16 ebene Kilometer bis **Silves** (s. Etappe 19).